Sippenbuch der Schuler wird vorbereitet

***Pflaumheim**. (roll) Gegenüber dem Vorjahr sei die Zahl der Mitglieder von um die 150 auf aktuell 170 angewachsen, verkündete Vorsitzender Robert Hock bei der Jahresversammlung im Landgasthof Hock.*

Immer mehr Interessierte schätzten die Arbeit des erst vor sechs Jahren gegründeten Vereins, der sich aber auf reiche heimatgeschichtliche Aktivitäten früherer Jahre stützen könne. Schon 1937 erschien das Heimatbuch von Josef Schuck über "Pflaumheim im Bachgau", dem in den späteren Jahren weitere Publikationen folgten.

Die neueste Publikation des Geschichtsvereins ist das zweite Buch von Suitbert Kroth "Nit zu glaawe" mit Dorfgeschichten, das am 3. November 2012 vorgestellt worden sei und großen Anklang finde, sagte Vorsitzender Robert Hock. In seinem Jahresbericht erwähnte er besondere Veranstaltungen, wie zum Beispiel den Tag des offenen Denkmals am 9. September 2012, bei dem der Verein sich beteiligt habe.

Besonderen Eindruck habe die Führung durch die Kirche St. Luzia gemacht bei der von der Sakristei, über die Empore mit der Klais-Orgel, zum Gebälkboden der die Stuckdecke halte, bis hoch zum Glockenstuhl im Kirchturm alles besichtigt werden konnte.

Ein weiterer Punkt war das historische Rathaus aus dem Jahre 1548 und somit das älteste Rathaus im Landkreis ist, das Ende der 1970er und anfangs der 1980er Jahre grundlegend restauriert worden ist.

An den "Denkmalstag" fügte der Geschichtsverein ein kleines Fest im Hof des Vereinshauses an, das man beibehalten und dafür besser propagieren wolle. Im Haus selbst habe eine Fotoausstellung viele Leute angezogen.

Seinen Bericht lockerte Robert Hock mit Beiträgen von Arbeitskreisleitern auf. So berichtete

Herbert Rachor über den Arbeitskreis (AK) Ahnenforschung, der vor dem Abschluss des Sippenbuches "Schuler" steht, welches am 23. April 2013 vorgestellt wird.

Die von Peter Locker über 1780 digitalisierten Sterbebildchen von Pflaumheimer Einwohnern haben hierfür einen wertvollen Beitrag geleistet. Der erste der Gebrüder Schuler, Johannes kam im Jahre 1700 als Steinmetz aus Tirol in den Ort, die anderen beiden, Paulus und Matthäus folgten später. Der bekannteste Namensträger Johannes Schuler baute die Freitreppe zur Aschaffenburger Stiftskirche.

Über den Arbeitskreis Frühgeschichte sprach Regina Müller. Man bemühe sich den Bericht über die jüngsten Ausgrabungen In der Pflaumbachstraße zu bekommen.

Auch über das Führungsnetz Bachgau vermittelte Regina Müller Aktuelles.

Von der dem Verein angegliederten Klöppelgruppe berichtete Marianne Rollmann. Die Gruppe habe sich beim Adventsmarkt der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Das Wirtshaussingen habe erneut großen Zuspruch erfahren, so dass man damit aus Platzgründen auch künftig im Landgasthof Hock zusammenkommen wolle, gab Suitbert Kroth bekannt. Andere Vereinsversammlungen würden dann in der "Post" stattfinden, ergänzte der Vorsitzende.

Nachdem der Vereinsausflug im Jahre 2012 in die Bischofsstadt Bamberg führte, wolle man heuer die Fahrt am 28. September in die Nibelungenstadt Worms am Rhein unternehmen, verkündete der "Macher" Peter Locker.

Den Kassenbericht erstattete Horst Stegmann. Trotz erheblicher Investitionen in die Ausstattung der Vereinsräumlichkeiten im „Haus der Vereine“ und die Buchvorfinanzierung stehe der Verein auch finanziell auf gesunden Füßen und sei für bevorstehende Aufgaben gut gerüstet.

Die Neuwahlen bestätigten mit geringer Änderung die bisherige Vorstandschaft. Vorsitzender ist wie bisher Robert Hock, Stellvertreter bleibt Suitbert Kroth, Kassenwart Horst Stegmann, Schriftführer Peter Locker (neu), Beisitzer sind Regina Müller, Wolfgang Krug und Herbert Rachor (neu). Letzterer ist und bleibt auch weiterhin EDV-Administrator. Kassenprüfer bleiben Erich Rollmann und Peter Stegmann.

Als Schriftführer kandierte Peter Eichelsbacher nicht mehr. Er steht aber für Sonderaufgaben (Mitgliederverwaltung und Erstellung der Jahresgabe) zur Verfügung.

Eine Gedenkminute galt den Verstorbenen, namentlich dem ältesten Mitglied Günther Schuck (90), Bürgermeister Hermann Ritter, Gastwirt Rudi Hock sowie allen Verstorbenen des Jahres.

Mit dem anstehenden Umzug der Archivs der früheren Gemeinde Pflaumheim vom Dachboden des ehemaligen Schulhauses am Kirchplatz in das neue, besser eingerichtete Archiv im „Haus der Vereine“, habe man in nächster Zeit einen gewaltigen Kraftakt zu stemmen, prophezeite Robert Hock abschließend.

Bericht von Lothar Rollmann

veröffentlicht im Bachgau-Bote am 28.2.2013

bearbeitet von Peter Eichelsbacher